

[23.11.2007]

Der Comedian Bernhard Hoëcker (37) im Gespräch mit dem Grenz-Echo - Am Samstag zum 300. Mal in »Genial daneben« auf Sat1

## »Moral, Sex und Peinlichkeiten gehen immer«

Von Heinz Gensterblum

Eupen

**Er ist zwar nur 1,59 Meter groß, doch zählt Bernhard Hoëcker unter Deutschlands Comedians zu den Größten. Am 11. Januar 2008 gastiert der 37-Jährige mit seinem Programm »Ich hab's gleich« im Jünglingshaus an der Eupener Neustraße.**

Deutschlandweit bekannt wurde Hoëcker vor allem durch seine Beteiligung an der Parodiesendung »Switch« (Pro7) sowie als ständiges Mitglied des Rateteams bei »Genial daneben« (Sat1). Diese Sendung erhielt im vergangenen Jahr den Deutschen Comedypreis. 2007 bekam er dieselbe Auszeichnung für »Switch reloaded«. Hoëcker moderierte auch eine Vielzahl anderer Sendungen und wirkte in verschiedenen Filmen mit. Das Grenz-Echo führte mit ihm folgendes Gespräch.

**Mit Ihrem zweiten Soloprogramm »Ich hab's gleich« gastieren Sie am 11. Januar in Eupen. Ist das Ihr erster beruflicher Aufenthalt in Belgien?**

Ja, leider. Aber ich freue mich sehr darauf.

**Was verbinden Sie bislang mit dem Nachbarland?**

Vor allem die Durchfahrt nach Holland und Frankreich. Das ist jetzt keine Werbung für mich und meine Person, aber leider Realität. Ich habe aber einmal direkt hinter Aachen eine Tauffeier mitgemacht und an der Grenze bei so einer Bettstatt von Karl mit einem Bein hier und einem Bein dort gestanden. Ich fühlte mich sehr zerrissen.

**Werden oder müssen Sie sogar einige Witze für das belgische Publikum umschreiben?**

Nein, die Belgier sind so klug, die verstehen auch uns schlichte Deutsche.

**Belgien ist inzwischen seit rund 160 Tagen ohne Regierung. Ein Traum oder ein Albtraum für jeden Comedian?**

Da ich mich aus der Politik solange heraus halten will, bis ich Europäischer Präsident bin, stellt



Im vergangenen Jahr moderierte Bernhard Hoëcker die Show »Was denkt Deutschland?« Derzeit ist er mit neuen Folgen von »Switch - reloaded« auf dem Bildschirm zu sehen.



»Genial daneben - Die Comedy Arena«: Am Samstag wird die 300. Folge ausgestrahlt. Bernhard Hoëcker, der am 11. Januar in Eupen zu sehen sein wird, ist von Beginn an dabei.

dies kein wirkliches Problem dar.

**Am 11. Januar tritt ebenfalls Jürgen Becker in Eupen auf - in einem 200 Meter vom Jünglingshaus entfernten Saal. Warum sollten unsere Leser Ihr Programm dem des Kölner Kabarettisten vorziehen?**

Sollen sie ja gar nicht. Sie sollen das sehen, worauf sie mehr Lust haben. Sie sollen sich dann mit anderen in Kneipen treffen, erzählen, was der jeweils andere gemacht hat und schon wissen alle alles von allen.

**Wie gehen Sie bei der Zusammenstellung Ihres Bühnenprogramms vor? Erlebt der Zuschauer ein »Best of« von Hoäckers Witzen und Anmerkungen aus dem TV?**

Nein, ich erzähle Dinge aus meinem Leben, rede von meinen Hobbys und lasse mich vom Publikum überraschen.

**Gibt es bestimmte Witze, die immer in Mode bleiben und die von Flensburg bis Berchtesgaden gleichermaßen gut ankommen?**

Alles, was mit Moral, Sex und Peinlichkeiten zu tun hat, funktioniert immer überall. Das alles wird in einer ganz anderen Hirnregion registriert als klassische Witze, beispielsweise die über §254ff der europäischen Einfuhrbestimmungen von Flanschmuffen ab Durchmesser 23cm DIN.

**Am kommenden Wochenende wird auf Sat1 die 300. Folge von »Genial daneben« ausgestrahlt. Wie erklären Sie den Erfolg der Sendung? Haben Sie mit deren Langlebigkeit gerechnet?**

Wir hatten es zwar immer gehofft, schließlich macht es einfach Spaß, unvorbereitet Fragen gestellt zu bekommen und diese dann zu beantworten. Warum es funktioniert, muss man eigentlich diejenigen fragen, die es sehen. Wir denken ja nicht konzeptionell über Gagstrukturen und dergleichen nach. Wir machen einfach was.

**In der Fernsehshow »Genial daneben« glänzen Sie in der Rolle des ewigen Besserwissers. Ihr Studium haben Sie aber nicht beendet. Was hat an der Uni Ihren Wissensdrang gestoppt?**

Vielleicht war es die Besserwisserei. Besser ich hör' auf.

**Schon im Alter von 22 Jahren haben Sie u. a. mit Bastian Pastewka die »Comedy Crocodiles« gegründet. Haben Sie den Abbruch des VWL-Studiums wirklich nie bereut?**

Nein, nie. Bei der Euroeinführung wäre ich zwar gern ganz vorne mit dabei gewesen. Aber meine zaghaften Versuche, in der Sparkasse vor Ort mein Konto auf Euro umstellen zu lassen, ließ die Eingabemaske der Filiale nicht zu.

**»Genial daneben« gilt als eines der ersten Fernsehformate, das einzig auf dem Improvisationstalent der Mitwirkenden aufbaut. Inwiefern hat dieses der Schillerstraße (Sat1) oder Dittsche (WDR) den Weg geebnet?**

Improvisation gibt es ja schon länger. Die Springmäuse sind seit 20 Jahren im Raum Köln, Aachen, Hückeswagen unterwegs. Aber es hat den Fernsehmachern gezeigt, dass es sich lohnt, den Mut zu haben, so etwas zu machen.

**Dem TV-Publikum wurden Sie vor allem im Rahmen der Comedy-Sendung »Switch« ein Begriff, »Hoäcker, Sie sind raus!« zum allseits bekannten Ausspruch. Woher kam diese Aussage?**

Wir Schauspieler sollten einmal unverkleidet und mit unseren eigenen Namen zu sehen sein.

Und da kam jemand auf diese Spielerunde. Ich war der Depp. Warum, das will ich selber wissen und vor allem, wer das war.

**Wer oder was bringt Bernhard Hoëcker zum Lachen?**

Das Spontane, das Überraschende.

**Ihre Rolle ist meistens der Kleine mit der großen Klappe. Hätten Sie denselben Erfolg mit einer Körpergröße von 1,80 Meter?**

Natürlich nicht, der Kleine mit der großen Klappe bei 1,80 m? Die Leute mögen vielleicht das Opfer, mit dem kann man sich leichter identifizieren.

**Als Hobby geben Sie Geocacher an. Was ist das?**

Jemand versteckt eine Dose mit einem Logbuch darin, ich gehe es suchen und trage mich dann als Finder ein. Anschließend wird die Dose wieder versteckt. Mir hilft dabei ein GPS-Gerät.

**Diesem Thema haben Sie auch ein Buch gewidmet. Wie kommt man denn auf so ein außergewöhnliches Hobby?**

Ich versuche meine Hobbys mobil zu halten, weil ich selber ja oft unterwegs bin.

**Was gibt es von Ihnen sonst noch in Zukunft zu hören? Wäre eine eigene TV-Show ein Traum?**

Schon. Aber sind geträumte Träume nicht am schönsten?

© GRENZ-ECHO 2007 [Quelle: <http://www.netecho.info/zeitung/schlagzeilen/>]